

Bewegungsgeschichte Frühling für Kleinkinder

Ihr benötigt zwei Tücher oder zwei bunte Servietten in verschiedenen Farben
Setzt euch zusammengekauert auf dem Boden. In jeder Hand haltet ihr ein Tuch
zusammengeknüllt. Nun erzählt Mama oder Papa die Geschichte (Text zum Vorlesen in
fetter Schrift, Bewegungsanweisungen in Klammern):
Los geht's

**Letztes Jahr habe ich viele kleine Blumenzwiebeln in die Erde gesteckt
und jetzt hoffe ich, dass sie im Frühling anfangen zu wachsen und
wunderschöne Blumen blühen. Mit euch möchte ich hierzu eine kleine
Geschichte spielen. Ihr seid meine Blumenzwiebeln und liegt noch in der
Erde. Wenn ihr genau zuhört, dann werdet ihr mitspielen können, wie
die Blumen wachsen.**

Tief in der Erde versteckt liegen kleine Blumenzwiebeln. (Die Kinder
sitzen zusammengekauert auf dem Boden.)

Um sie herum ist es noch kalt und sie zittern ein wenig. (Die Kinder
zittern etwas, kauern sich enger zusammen.)

**„Ob es bald Frühling wird und die Sonne wieder richtig scheint?“, fragen
sie sich jeden Tag. Und wirklich: Langsam beginnt der Boden wärmer zu
werden. Das gefällt den Blumenzwiebeln und sie beginnen, sich ein
kleines bisschen hin- und herzubewegen.** (Die Kinder bewegen sich
etwas hin und her, bleiben aber zusammengekauert.)

**Bald darauf strecken sie langsam ihre Wurzeln aus. Es wird so schön
warm, dass sie sich trauen, die Wurzeln im Boden zu verankern.** (Die
Kinder strecken die Beine aus.)

**„Jetzt können wir wachsen“, denken die Blumenzwiebeln und beginnen
langsam damit, einen kleinen grünen Stängel in die Höhe wachsen zu
lassen.** (Die Kinder beginnen, die Arme nach oben zu strecken. Die Tücher
bleiben zusammengeknüllt in ihren Händen.)

Höher und höher wachsen sie und durchdringen schließlich die Erde.
(Die Kinder gehen in die Hocke, richten sich langsam auf in den Stand.)

Die warme Frühlingssonne empfängt die Stängel und sie wachsen weiter und weiter. Schließlich sind die Stängel groß genug und bilden kleine Knospen. (Die Kinder halten die geschlossenen Hände, in denen die Tücher noch immer geknüllt sind, etwas weiter nach oben.)

Langsam beginnen die Knospen sich zu öffnen und es erscheinen wunderschöne Blumen. (Die Kinder öffnen langsam die Hände, sodass die Tücher sichtbar werden.)

Leicht wiegen sich die Blumen im Wind und genießen die Sonne. (Die Kinder wiegen sich im Stand hin und her.)

Nach ein paar Tagen ist ihre Zeit leider zu Ende. Sie verlieren ihre Blütenblätter. (Die Kinder lassen die Tücher fallen.)

Die Stängel verlieren ihre Kraft und sinken zu Boden. (Die Kinder werden langsam kleiner und liegen schließlich auf dem Boden.)